

Beratung weiterführende Schulen

Beitrag von „fraumitklasse“ vom 5. November 2012 16:54

Zitat von Cambria

an unserer Schule gibt es keinen Notendurchschnitt, den man für die Empfehlungen heranziehen könnte. Davon hab ich auch von anderen Schulen noch nichts gehört.

Also in BW war es bis vor einem Jahr generell so, dass (nur!) der Deutsch- und Mathedurchschnitt als Maßstab herangezogen wurde, natürlich immer unter Berücksichtigung von Arbeitsverhalten, Konzentrationsfähigkeit, Motivation, Auffassungsgabe, Fleiß, Selbstständigkeit, Schnelligkeit, Kooperationsfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit etc. Die GS-Empfehlung war verpflichtend, d.h. die Grundschule "bestimmte" aufgrund des Schnittes die weiterführende Schule. (Eltern konnten jedoch, wenn sie mit der Empfehlung nicht einverstanden waren ins Beratungsverfahren und/oder ihr Kind zur Aufnahmeprüfung schicken). Erst seit einem Schuljahr entscheiden die Eltern nun eigenverantwortlich und die Beratung hat eher Empfehlungscharakter. Für mich zählt bei der Beratung aber nach wie vor der Notendurchschnitt: bis 2,5 (D+M) -> GY, bis 3,0 -> RS, ab 3,1 -> HS/WRS als wichtiges Kriterium, neben den oben erwähnten Eigenschaften.

Ich empfehle, die Kinder detailliert zu den oben genannten Punkten zu beobachten, wenn bei euch keine Notendurchschnitte gelten.

Zählen in den anderen Bundesländer denn die Noten gar nicht???? Entscheidet der Lehrer das einfach so ohne Notengrundlage???

Würde mich echt mal interessieren!

LG fraumitklasse